

195

Kommissarin Flotte Lotte
Eine Vase zu viel
Ein Mitratekrimi

Rudolf Gigler



UNDA
VERLAG ■

8223 Stubenberg am See 191
Austria

verlag@unda.at

www.unda.at

195

Kommissarin Flotte Lotte
Eine Vase zu viel
Ein Mitratedkrimi

Rudolf Gigler

AUFFÜHRUNGSRECHT
(für Schulen und Laienspielgruppen)

Mit dem Kauf dieses Theaterstücks haben Sie das Recht erworben, das Theaterstück in Ihrer Schule aufzuführen. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf drei Jahre begrenzt und beinhaltet beliebig viele Aufführungen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunkübertragung, Fernsehsendung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Um das Proben und das Zuteilen der Rollen einfacher zu machen, ist der Text geschlechtsneutral verfasst.

© by UNDA Verlag

8223 Stubenberg am See 191

Austria

verlag@unda.at

www.unda.at

Inhalt

In der Villa des Großunternehmers Hilger wird eine Party gefeiert. Plötzlich fällt der Strom aus und in der Villa herrscht für einige Zeit Dunkelheit. Als die Lichter wieder angehen, fehlt eine kostbare chinesische Vase. Die zur Aufklärung des Falls gerufene Kommissarin Flotte Lotte und ihr Assistent Hans Dampf beginnen mit den einzelnen Verhören. Zu Beginn scheint es so, als ob jeder der Anwesenden der Dieb sein könnte. Doch einer nach dem anderen kann den Verdacht entkräften, bis schlussendlich der Täter feststeht. Er hat sich mit einem Satz verraten.

Bevor der Fall gelöst wird, kann das Publikum raten, wer der Täter ist. Wenn das Stück nicht als Ratekrimi aufgeführt wird, muss nur die farblich gekennzeichnete Textstelle weggelassen werden. Der Erzähler hat dann weniger Einsätze.

Personen

Erzähler	4 Einsätze
Flotte Lotte.....	44 Einsätze
Hans Dampf	27 Einsätze
Herr Hilger	37 Einsätze
Frau Hilger.....	5 Einsätze
Tamara	9 Einsätze
Kellner Franz	11 Einsätze
Gärtner	4 Einsätze
Chinesischer Koch	9 Einsätze
Herr Glatz, Versicherungsmakler.....	9 Einsätze
Professor Hübler, Kunstsammler	5 Einsätze

1. Szene

Personen: Erzähler, alle Spieler

Bühnenbild: Wohnzimmer in der Villa

Erzähler:

Wertes Publikum! In diesem Theaterstück werden Sie miterleben, wie Kommissarin Flotte Lotte einen ihrer Fälle löst. Dabei geht es um den Diebstahl einer wertvollen chinesischen Vase. Bevor wir jedoch mit dem Stück beginnen, will ich Ihnen die Personen vorstellen.

Die Personen, die beschrieben werden, kommen auf die Bühne, verneigen sich kurz und bleiben regungslos stehen.

Ich beginne mit der Kommissarin **Flotte Lotte**. Eine überaus begabte Detektivin, die noch jeden Fall geklärt hat. Bei diesem wird es nicht anders sein.

Zur Seite steht ihr der Assistent **Hans Dampf**, der selten unter Dampf dafür aber manchmal auf der Leitung steht.

Und schon sind wir bei den Verdächtigen.

Da haben wir **Herrn Direktor Hilger**, einen Großunternehmer, dessen Geschäfte allerdings in letzter Zeit schlecht gehen. Er ist oder – man muss besser sagen – war der Besitzer der kostbaren chinesischen Vase, die verschwunden ist. Plant er einen Versicherungsbetrug?

Es könnte aber auch sein, dass seine Frau, **Geraldine Hilger**, mit dem Verschwinden der Vase zu tun hat.

Oder der **Versicherungsmakler Glatz**, der vom Direktor eingeladen wurde, um den Versicherungswert der Vase zu erhöhen. Es könnte aber auch der Kunstsammler **Professor Hübler** sein, der großes Interesse an der Vase zeigt. Aber auch beim Personal gibt es mögliche Täter. Zum einen den **Kellner Franz**, der wegen verschiedener Diebstähle den Knast von innen kennt. Und zum

anderen das **Hausmädchen Tamara**, die interessanterweise die Freundin des Kellners ist.

Als Täter käme natürlich auch der **chinesische Koch** infrage, der viel kann, nur nicht das **R** aussprechen (*grüßt mit „Glück Gott“*). Ja und zum Schluss haben wir noch den **Gärtner**. Warum der verdächtig ist? Ganz einfach, weil es heißt, der Täter ist immer der Gärtner. Passen Sie gut auf! Vielleicht finden Sie heraus, wer der Täter ist.

2. Szene

Personen: Erzähler, alle Spieler

Bühnenbild: Wohnzimmer in der Villa



Eine Partystimmung. Die Gäste unterhalten sich, der Kellner serviert. Laute Musik ist zu hören. Plötzlich geht das Licht aus, die Musik verstummt. Auf der Bühne sollte es sehr dunkel sein. Wenn das technisch nicht möglich ist, kann man die Szene hinter dem Vorhang spielen und man hört nur die Geräusche, Gläser klirren etc. Herr Hilger stürmt auf die Bühne und spricht aufgeregt in ein Telefon. Aus dem Bühnenhintergrund hört man die Stimme von Hans Dampf.

Hans Dampf: (eher gelangweilt)

Einbruchsdezernat West, Hans Dampf am Telefon, was kann ich für Sie aufklären, erforschen, beobachten oder finden?

Herr Hilger: (aufgeregt)

Sie sollen nichts erforschen, auch nichts beobachten, sondern sofort kommen und etwas aufklären!

Hans Dampf: (eher gelangweilt)

Das kann ich nicht entscheiden. Ich verbinde weiter.

Flotte Lotte:

Einbruchsdezernat West, Kommissarin Flotte Lotte am Telefon, was kann ich für Sie aufklären, erforschen, beobachten oder finden?

Herr Hilger: (ungeduldig)

Sie sollen nichts erforschen, auch nichts beobachten, sondern sofort in die Augasse 21 kommen und eine Sache aufklären! Es ist etwas sehr Wertvolles gestohlen worden.

Erzähler:

Und so machen sich die Flotte Lotte und ihr Assistent Hans Dampf auf den Weg und treffen kurz darauf in der Villa Hilger ein, wo sie vom Besitzer bereits ungeduldig erwartet werden.

Herr Hilger: (aufgeregt)

Gut, dass Sie gekommen sind.

Flotte Lotte:

Worum geht es?

Herr Hilger:

Wir haben eine kleine Party gefeiert.

Hans Dampf: (sieht sich um)

Muss aber sehr klein gewesen sein, außer Ihnen sehe ich niemanden.

Herr Hilger:

Ich habe die anderen Personen gebeten, im Salon zu warten.

Flotte Lotte:

Und warum haben Sie uns gerufen? Kam die Party nicht in Schwung?

Herr Hilger:

Doch, doch. Alles lief perfekt, bis der Strom ausfiel.

Hans Dampf: (listig)

Ich kenne Partys, da wird es erst bei einem Stromausfall lustig.

Flotte Lotte: (streng)

Hans Dampf, wir sind im Dienst!

Herr Hilger:

Und wie der Strom wieder da war, war **SIE** weg!

Hans Dampf:

Wer? Die Partyqueen?

Herr Hilger:

Nein, die chinesische ...

Hans Dampf: (unterbricht)

Tänzerin? Wow!

Herr Hilger:

Nein, die chinesische Vase.

Hans Dampf: (verwundert)

Beim Chinesen um die Ecke kann man die günstig kaufen.

Herr Hilger:

Sie missverstehen mich. Die Vase ist sehr, sehr wertvoll! Zum Glück bin ich versichert.

Hans Dampf: (lakonisch)

War wertvoll, wenn sie nun weg ist.

Flotte Lotte:

Hat in der Zwischenzeit bis zu unserem Eintreffen jemand das Haus verlassen?

Herr Hilger:

Nein, alle Personen sind noch hier.

Hans Dampf:

Dann müsste die gestohlene Vase auch noch im Haus sein.

Flotte Lotte: (zu Hans Dampf)

Richtig, sieh dich im Haus ein wenig um. Ich werde die Befragung starten.

Hans Dampf geht ab.

Flotte Lotte: (zu Hilger)

Wo waren Sie, als der Strom ausfiel?

Herr Hilger:

Hier bei den Gästen. Ich führte ein interessantes Gespräch mit meinem Versicherungsmakler Glatz. Es ging um den Wert der Vase.

Flotte Lotte:

Haben Sie Zeugen?

Herr Hilger:

Ja, der Kunstsammler Professor Hübler war interessierter Zuhörer.

Flotte Lotte:

Könnten Sie die beiden zu mir bringen?

Herr Hilger:

Unser Hausmädchen kann das gerne tun. (*ruft*) Tamara!

Flotte Lotte:

Und was machten Sie, nachdem der Strom ausgefallen war?

Herr Hilger:

Ich lief zum Lift und fuhr damit in den Keller, weil von dort die gesamte Elektrik gesteuert wird.

Flotte Lotte:

Wie lange waren Sie weg?

Herr Hilger:

So in etwa fünf Minuten. Dann eilte ich zurück und merkte, dass die Vase weg war.

Tamara: (kommt auf die Bühne)

Bitte, Herr Hilger, Sie wünschen?

Herr Hilger:

Bringen Sie Herrn Professor Hübler und den Versicherungsmakler Glatz zu uns!

Tamara: (überfreundlich im Abgehen)

Stets zu Diensten!

Flotte Lotte: (sieht ihr nach)

Sehr freundlich, fast zu freundlich.

Herr Hilger: (argwöhnisch)

Ich traue ihr nicht ganz über den Weg. Ihr Freund ist ein mehrfach vorbestrafter Dieb, der heute unser Kellner ist. Eine Leihagentur hat ihn mir geschickt.

Flotte Lotte: (schreibt etwas auf einen Block)

Hm, klingt verdächtig. Ich werde ihn mir noch genauer ansehen.

Professor Hübler und Herr Glatz kommen auf die Bühne.

Herr Hübler: (aufgeregt)

Sie haben nach uns rufen lassen? Ist die kostbare Vase aufgetaucht? Ich muss sie haben!

Herr Hilger: (abwehrend)

Wäre sie hier, würde ich sie nicht hergeben. Sie ist unverkäuflich! Darf ich Ihnen Kommissarin Flotte Lotte vorstellen?

Flotte Lotte: (zu Herrn Glatz)

Sie haben sich also heute mit diesen beiden Herren hier unterhalten.

Herr Glatz:

Ja, es ging um den Wert der Vase. Herr Hilger hat den Versicherungswert vor Kurzem erhöht. Und ich wollte vom Kunstkenner Professor Hübler wissen, ob der Preis gerechtfertigt ist.

Flotte Lotte:

Und wenn nun die Vase verschwunden bleibt, zahlt die Versicherung den Verlust, oder?

Herr Glatz:

Stimmt! Wenn ich allerdings die Vase wiederfinden würde, bekäme ich eine große Prämie.

Flotte Lotte:

Das macht Sie ja fast verdächtig!

Herr Glatz:

Stimmt, aber wie gesagt, ich habe ein Alibi.

Flotte Lotte:

Das Sie, Herr Professor Hübler, bestätigen können.

Herr Hübler:

Ja, das kann ich bezeugen. Aber ich bin am Boden zerstört. Das Verschwinden der Vase ist für mich als Sammler entsetzlich. Ich wollte die Vase unbedingt haben. Sie würde meine Sammlung komplettieren. Ich würde alles für den Erwerb dieser Rarität tun.

Flotte Lotte:

Sie auch stehlen?

Herr Hübler: (nachdenklich)

Theoretisch ja, aber praktisch **nein!**

Hans Dampf kommt auf die Bühne.

Hans Dampf:

Bis jetzt konnte ich noch nichts finden.

Herr Hilger:

Durchsuchten Sie auch die Personalgarderobe?

Hans Dampf:

Nein, aber das werde ich sofort tun. (*geht ab*)

Flotte Lotte: (zu Hilger)

Hegen Sie einen Verdacht gegenüber dem Personal?

Herr Hilger:

Ich sagte ja Franz, der Kellner. Bei seiner Vergangenheit wäre alles denkbar. Tamara könnte ihn herbringen. *(ruft)* Tamara!

Tamara: (kommt auf die Bühne)

Bitte, Herr Hilger, Sie wünschen?

Herr Hilger:

Bringen Sie Franz zu uns!

Tamara: (überfreundlich im Abgehen)

Gerne, stets zu Diensten!

Flotte Lotte: (zu Hilger, Glatz und Hübler)

Sie können inzwischen gehen, haben sich aber im Haus bis auf Weiteres zur Verfügung zu halten.

Franz und Tamara kommen auf die Bühne. Hilger, Glatz, Hübler gehen ab.

Franz: (abwehrend)

Sie haben nach mir gerufen? Ich sage gleich, ich habe mit dem Diebstahl der Vase nichts zu tun!

Flotte Lotte:

Woher wissen Sie, dass eine Vase gestohlen wurde?

Franz: (stottert herum)

Äh, woher ich das weiß? Tamara ... Tamara hat es mir vorhin geflüstert.

Flotte Lotte: (zu Tamara)

Und woher wissen Sie das?

Tamara: (unsicher)

Mir kommt so vor, unser Koch hat es mir gesagt.

Flotte Lotte:

Kommt es Ihnen vor oder hat er es wirklich gesagt?

Tamara:

Gesagt, aber man versteht ihn sehr schlecht. Soll ich ihn holen?

Flotte Lotte:

Ja, bitte!

Hans Dampf kommt mit einer Plastiktüte auf die Bühne und flüstert der Flotten Lotte etwas ins Ohr.

Hans Dampf:

Soll ich den Inhalt zeigen?

Flotte Lotte:

Warte noch! Herr Franz, warum waren Sie im Gefängnis?

Franz:

Es ist dumm gelaufen. Ich habe etwas gefunden ...

Hans Dampf: (unterbricht)

... wahrscheinlich, bevor der andere es verloren hat.

Franz: (unschuldig)

So könnte man es auch sagen.

Flotte Lotte:

Um welchen Fund handelte es sich?

Franz:

Um eine wertvolle chinesische Vase. Ich habe sie zu günstig über Mittelsmänner an einen chinesischen Koch weiterverkauft. Irgendjemand hat mich aber leider verraten. Und nun kommt der Clou: Es war diese Vase, die heute gestohlen wurde. Als ich sie heute sah, dachte ich mir, beim nächsten Mal lasse ich mich nicht über den Tisch ziehen.

Hans Dampf:

Sie wissen schon, dass Sie damit der Hauptverdächtige sind.

Franz:

Ich habe eine weiße Weste!

Hans Dampf:

Wenn Sie von Ihrer Kellnerjacke sprechen, mag das stimmen, sonst bin ich mir nicht so sicher.

Tamara kommt mit dem chinesischen Koch auf die Bühne.

Koch:

Glüß Gott! Wolum geht es? Ist die Vase wiedel da?

Flotte Lotte: (zeigt auf den Kellner)

Langsam, langsam! Die Fragen stellen wir! Kennen Sie diesen Herrn?

Koch:

Sichel, das ist unsel Kellnel Flanz.

Flotte Lotte:

Und kennen Sie das auch?

Flotte Lotte leert den Inhalt der Plastiktüte auf den Tisch. Zu sehen sind bunte Glasscherben.

Koch:

Sichel, das sind bunte Glasschelben. Lot, blau, glün, sehl schöne Falben.

Hans Dampf:

Und wissen Sie, wo ich die gefunden habe?

Koch:

Wohel soll ich das wissen?

Hans Dampf:

In Ihrem Garderobenschrank!

Franz springt zum Koch hin und hält ihn fest.

Franz:

Dann haben wir ja den Dieb!

Koch: (erschrocken)

Ich wal es nicht! Ich wal ständig in del Küche. Flau Hilgel kann das bezeugen.

Flotte Lotte:

Das lässt sich schnell überprüfen. *(ruft)* Tamara!

Tamara: (kommt auf die Bühne)

Bitte, Kommissarin Flotte Lotte, Sie wünschen?

Hans Dampf:

Bringen Sie Frau Hilger zu uns! Und bitte auch den Gärtner.

Tamara: (überfreundlich im Abgehen)

Gerne, stets zu Diensten!

Frau Hilger, der Gärtner und Tamara kommen auf die Bühne. Frau Hilger hat einen Verband an der Hand. Der Gärtner hat schmutzige Hände.

Frau Hilger:

Sie haben mich kommen lassen, worum geht es?

Flotte Lotte:

Sind Sie verletzt?

Frau Hilger:

Ich habe mich in der Küche mit einem Glassplitter geschnitten.

Hans Dampf:

Sehr interessant! Und wer hat Sie verbunden?

Koch:

Ich. In China habe ich Klankenpfliegel gelelnt.

Das gesamte Stück hat 21 Seiten